

Die Verfasser vertreten die Auffassung, daß die Bewältigung praktischer Aufgaben in der politisch-operativen Arbeit bei der Aufdeckung von Ursachen und Bedingungen des Entstehens feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen Erfordernisse in der Richtung setzt, daß im Rahmen der Lebensentwicklung des Menschen Elternhaus oder gar Vorschulerziehung und andere engere Lebensbereiche stärker beachtet werden müssen. Damit verbundene Probleme sind nicht etwa nur schlechthin "etwas", was sehr weit zurückliegt, also der Praxis bei der Bearbeitung gegenwärtiger feindlich-negativ eingestellter und handelnder Personen nichts oder nur sehr wenig geben können. Die volle Zuwendung u. U. auch zu den ersten Abschnitten der Lebensentwicklung ist unerläßlich, vor allem für die

Formung und Ausprägung von Einstellungen, wie es bereits insbesondere im Abschnitt 1.3.5. beschrieben wurde,

gesellschaftliche Seite der Vorbeugung, weil wir keinen Menschen "zurücklassen" können,

richtige Differenzierung, "wer ist der Mensch wirklich?", "warum mußte er so werden bzw. ist er so geworden?"

Rückgewinnung.

Aus den empirischen Untersuchungsergebnissen läßt sich ableiten, daß bereits im Elternhaus wesentliche Grundlagen für die sich später vollziehende Herausbildung feindlich-negativer Einstellungen und das Umschlagen in feindlich-negative Handlungen gelegt wurden, indem durch das Verhalten der Eltern bei den Heranwachsenden eine ungenügende Verinnerlichung sozialistischer und